

JAPANISCHER STAUDENKNÖTERICH



Blätter des Japanischen Staudenknöterichs



Wurzelstöcke

Erkennungsmerkmale

Größe: Staudenpflanze, die 3 bis 4 Meter groß werden kann.

Blüten: weiß.

Blätter: groß, herzförmig, 10–18 cm lang.

Stängel: bambusähnlich; grün mit rötlichen Flecken.

Wachstum und Blüte: blüht im August und September.

Der Japanische Staudenknöterich verändert im Laufe des Jahres immer wieder seine Erscheinungsform:

- **März bis April:** Die Pflanze hat kleine, rote Knospen und frischgrüne Blätter mit roter Nervatur.
- **Mai bis Juli:** Die Pflanze hat frischgrüne, herzförmige Blätter mit rotem Blattstiel.
- **August bis September:** Die Pflanze ist jetzt 3 bis 4 Meter groß und hat weiße Blüten.
- **Oktober bis Februar:** Die oberirdischen Pflanzenteile sterben ab. Die unterirdischen Wurzelstöcke (Rhizome) überwintern in der Erde.

Maßnahmen beim Fund der Pflanze

Melden Sie den Fund Ihrem Auftraggeber oder Supervisor

(und erstatten Sie auch über die VERA-App oder die Website [waarneming.nl](https://www.waarneming.nl) Meldung).

Entfernen Sie die Pflanze nicht selbst

- Es gelten die niederländischen Rechtsvorschriften. Sie verbieten den Handel mit Japanischem Staudenknöterich. Dazu gehört nicht nur der Verkauf, sondern auch der Transport und das Anbieten zum Transport. Sogar der Transport von befallenem Erdreich gilt als Handel, es sei denn, es handelt sich um einen Transport zu einem Verarbeitungsbetrieb.
- Für die Beseitigung des Japanischen Staudenknöterichs muss ein Aktionsplan erstellt werden.

Wie lässt sich die weitere Ausbreitung verhindern?

- Kontrollieren Sie Ihren Arbeitsbereich vorab auf Japanischen Staudenknöterich.
- Kontrollieren Sie nach Arbeiten in der Nähe von Japanischem Staudenknöterich Ihre Kleidung, Maschinen und Transportmittel und reinigen Sie sie gegebenenfalls.
- Wenn Sie beauftragt wurden, die Pflanze zu beseitigen, schneiden Sie sie dann ab. Mähen ist nicht zulässig.
- Pflanzenreste und verunreinigtes Erdreich müssen in geschlossenen Containern oder Bigbags transportiert werden.
- Pflanzen und Pflanzenteile dürfen weder auf Komposthaufen noch in Biomüllcontainern usw. entsorgt werden, sondern sind einem zertifizierten Kompostierbetrieb zuzuführen.



Wuchernder Japanischer Staudenknöterich



Japanischer Staudenknöterich im Winter



Stängel



Samen



Triebe

Warum ist diese Pflanze problematisch?

Der Japanische Staudenknöterich:

hat in den Niederlanden keine natürlichen Feinde

- In Asien wird die Pflanze von verschiedenen Schädlingen und Pilzen in Schach gehalten, die es aber in den Niederlanden nicht gibt.

gedeiht an jedem Standort

- Er wächst in Ritzen, Rissen und Hohlräumen, was leicht zu Schäden an Gebäuden, Leitungen, Straßen und Deichen führen kann.

wurzelt tief und wächst hoch

- Die Wurzelstöcke der Pflanze wachsen 80 bis 100 cm, manchmal sogar noch tiefer, unter der Erde.
- Aus den knotenartigen Rhizomköpfen an den Wurzelstöcken treiben im Frühjahr nesterweise dicht beieinander liegende neue Stängel aus. (Diesen Knoten verdankt der Wurzelknöterich seinen Namen.)
- Die 3 bis 4 Meter hohen Stängel sind in Abschnitte unterteilt; aus den dazwischenliegenden Blattknoten wachsen neue Seitentriebe mit Blättern.
- Die Pflanze überwuchert einheimische Arten. Das hat nicht nur Folgen unter anderem für Waldameisen, Schmetterlinge und Insekten, sondern beeinträchtigt auch die Stabilität von Deichen, Ufern und Böschungen.

ist sehr anpassungsfähig

- Die meisten Pflanzen des Japanischen Staudenknöterich sind weiblich; sie werden oft vom Schlingknöterich befruchtet (generative Vermehrung). Die Wahrscheinlichkeit, dass die Samen in der Natur keimen, ist angesichts von Trockenheit, spätem Frühjahrsfrost und der Konkurrenz um Licht jedoch nur gering.

verbreitet sich sehr stark

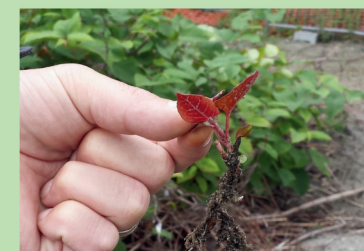
- Sogar aus Wurzel- oder Stängelstückchen von weniger als einem Zentimeter können sich neue Pflanzen entwickeln (vegetative Vermehrung). Diese Verbreitung wird durch den Transport von Erdreich, in dem sich solche Wurzel- oder Stängelstückchen befinden, und durch Verschleppung beim maschinellen Mähen der Pflanzen begünstigt.



Wurzelstöcke



Blüte



Trieb

Dieses Projekt wurde von der Wissens- und Innovationsagenda für Landwirtschaft, Wasser und Ernährung finanziell unterstützt. **Fragen?** info@dreevers.nl



Weitere Informationen finden Sie unter dem QR-Code und auf der Website invasieve-exoten.info.

